

17.10.2003

[[tagesschau.de](#) ▶ [Archiv](#) ▶ [Dossier-Archiv](#) ▶ [Wirtschaft](#) ▶ [Finanzbranche im Wandel](#) ▶ [Direktbanken: Der Kunde fordert mehr Beratung](#)]

| [?](#) | [✉](#) | [Impressum](#)

[Startseite](#)[Inland](#)[Ausland](#)[Regional](#)[Wirtschaft](#)[Wetter](#)[Sendungen](#)[📺 letzte Sendung](#)

tagesschau 04:40 Uhr

[📺 nächste Sendung](#)

tagesschau 14:00 Uhr

[📺 weitere Sendungen](#)[Forum](#)[Chat](#)[Newsletter](#)[Download](#)[Mobil](#)[Mein Merkzettel](#)[Archiv](#)[Dossier-Archiv](#)[Sendungsarchiv](#)[ARD-Jahresrückblicke](#)[Chat-Archiv](#)[Schlusslichter](#)[Spendenkonto](#)[Über uns](#)**Wirtschaft****Direktbanken: Der Kunde fordert mehr Beratung**

Als vor fünf Jahren der Umbruch im Bankensektor begann, schien der Siegeszug der Direktbanken programmiert. Der Kunde musste nicht mehr persönlich zum Beratungsgespräch in die Bank gehen, sondern konnte seine Geld- und Anlagegeschäfte rund um die Uhr bequem von zu Hause aus abwickeln. Das Zauberwort hieß Direktbanking per Telefon und Internet. Praktisch und kostengünstig zugleich, sollte sie sein, die Bank der Zukunft.

Nach fünf Jahren herrscht Katerstimmung am Neuen Markt

Dem angestaubten Image des klassischen Bankgeschäfts zu festen Öffnungszeiten wurde das moderne, flexible Image des Direktbanking gegenübergestellt. Direktbanker versprachen sich ein Geschäft mit niedrigen Kosten und hohen Umsätzen. Kein teures Filialnetz mit hohen Personalkosten sollte das Gewinnergebnis belasten. Bislang betreuten die Direktbanker in erster Linie Kontoführung und Wertpapiergeschäfte, darüber hinaus auch leicht erklärbare Anlage- und Kreditprodukte.

Fusionen und Verkäufe

Aktien im Wert von 27 Milliarden Mark werden in Deutschland virtuell im Internet geführt. Das sind 21 Prozent der Wertpapierdepots. Die Direktbanken sind mit 44 Prozent aller Internet/Onlinedepots im Vergleich zu 32 Prozent bei den Universal- und Privatbanken und 24 Prozent bei den Sparkassen und Genossenschaftsbanken noch Marktführer. Nach Analystenmeinung ist diese Position stark in Gefahr. Im schwachen und unsicheren Börsenumfeld Ende 2001 sind die Onlinebanker hart in der Realität gelandet. Kontoneueröffnungen und Gewinne sind weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Der größte deutsche Direktbanker, die Commerzbank-Tochter comdirect hatte Ende 2001 643.800 Nutzer. Das Depotvolumen halbierte sich jedoch von 10,2 Milliarden auf 5,2 Milliarden Euro.

Die Zeichen der Zeit verlangen nach Konsolidierung. Die Gerüchteküche brodelt bei Bankern und Analysten. Fusionen und Firmenverkäufe stehen im Raum. Durch Fusionen und Verkäufe unrentabler Geschäftsbereiche versprechen sich die Großen der Branche Synergieeffekte wie Einsparungen von Arbeitsplätze und Schulungskosten und die Zusammenlegung teurer Call-Center. Um Expandieren zu können oder wenigstens die Verluste zu stoppen, halten die deutschen Marktführer tiefgreifende Einschnitte für nötig. Fehlende Umsätze und Gewinne, stehen hohe Ausgaben in den kostenintensiven IT-Abteilungen gegenüber. In den Griff kriegen wollen alle drei großen Discountbroker die Lage durch radikale Sparpläne, von denen vor allem die Belegschaft betroffen ist. So werden bei Consors bis Jahresende 300 Jobs gestrichen, die Comdirect hat durch einen Einstellungsstopp bereits 142 Stellen eingespart. Zudem gibt es seit 1. Oktober Kurzarbeit. Auch die DAB hat einen Einstellungsstopp verhängt. Außerdem hat sie eine nicht genannte Zahl von Mitarbeitern durch ein Abfindungsprogramm zum Verlassen des Unternehmens bewegt.

Mit neuen Angeboten zurück in die Gewinnzone?

Suche in tagesschau.de**Links**

- ▶ www.modern-banking.de
Ein neutraler Kosten- und Servicevergleich der deutschen Direktbanken bietet modern banking
 - ▶ www.comdirect.de
comdirect im Internet
 - ▶ www.consors.de
Homepage des Direkt-Brokers Consors AG aus Nürnberg
 - ▶ www.dab.com
Internetauftritt der Direktbank DAB
 - ▶ www.diba.de
Die Allgemeine Deutsche Direktbank AG im Internet
 - ▶ www.deutsche-bank-24.de
Die Direktbank-Tochter der Deutschen Bank im Internet
 - ▶ www.advance-bank.de
Die Direktbank-Tochter der Dresdner Bank
 - ▶ www.1822direkt.de
Die Direktbank der Frankfurter Sparkasse
 - ▶ www.etrade.de
Die Direktbank e-trade im Internet
 - ▶ www.seb.de
Die SEB im Internet
- tagesschau.de ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

Mehr Wirtschaft

- ▶ [Aero Lloyd wartet auf Insolvenzverwalter](#)
- ▶ [Rot-Grün plant Versicherungs-Notfonds](#)
- ▶ [Apples iTunes jetzt auch für Windows](#)
- ▶ [Trichets Weg an die EZB-Spitze ist frei](#)
- ▶ [Viel Lesestoff von Toll Collect](#)
- ▶ [Kampf gegen die Spam-Flut](#)

Die Direktbanken sind gezwungen sich neu zu positionieren. Der Druck auf die Online-Banken steigt, neue Wege im Kampf um den Kunden, Marktanteile und Umsatzsteigerungen zu beschreiten. Die Direkt Anlage Bank gründete Mitte des Jahres ihre ersten Berater-Filialen: in Kaufhäusern. Vorstand Roland Folz: "Wir müssen raus aus der Internet-Welt. Vor allem unerfahrene Kunden wollen von Menschen in das Online-Brokerage eingeführt werden." Auch die Nürnberger Direktbank Entrium, eine 99-prozentige Tochter der italienischen Privatkunden-Bank Bipop CarireSpA, wird in Deutschland neben den klassischen Dienstleistungen Internet- und Telefonbanking ihren Kunden kostenlose Beratung anbieten. Entrium will in den kommenden Jahren 60 "City Center" einrichten.

Trotz der schwierigen Marktsituation in Deutschland geht der US-Online-Broker E-Trade Ende 2001 an den Start. "Wir wollen innerhalb von 24 Monaten in Deutschland die Gewinnzone erreichen", sagte der Vorstandchef von E-Trade Deutschland, Torsten Zibell, in einem Interview. In zwei bis drei Jahren wolle E-Trade einer der führenden Direktbanken in Deutschland sein. Kooperationen mit Konkurrenten wie Consors oder der Comdirect Bank seien nicht geplant. E-Trade werde aber Übernahmen prüfen, wenn sich die Gelegenheit bietet, sagte Zibell.

Zukunft der Direkt-Banken

Die Zukunft der Direktbanken in Deutschland hängt stark von einer allgemeinen Erholung der Börse, insbesondere des Neuen Marktes ab. Letztendlich sei die Situation für die Direktbanken ganz klar, sagt ein Unternehmensberater in Hamburg: "Der Hype der tollen Börse ist vorbei, jetzt sind wir im tiefen Tal der Tränen, und für die Zukunft gibt es wenig Hoffnung." "Wenn die Börsen wieder anziehen, engagieren sich die ersten Investoren verstärkt bei den Online-Banken", sagt ein Banker in Frankfurt.

Nach Ansicht von Analysten sind die Direkt-Banken aber auf eine Neuausrichtung ihrer Geschäftsstrategien angewiesen. Fusionen zwecks Konsolidierung des Marktes und neue Formen des Kontakts zum Kunden seien für die Internet-Banken unerlässlich. Ein Angebots-Mix aus mehr Betreuung in Filialen und bequemes Homebanking rund um die Uhr zu günstigen Konditionen sind die Strategien der Zukunft. König Kunde muss stärker umsorgt werden, will aber nicht mehr dafür bezahlen. Ein schnelles Zurückkehren in die Gewinnzonen ist nicht in Sicht. Bis dahin wird der Wettbewerb im hart umkämpften Direktbanken-Markt weitere prominente Opfer fordern.

Stand: 30.11.2001 17:20 Uhr



tagesschau.de ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.
[▶ tagesschau.de ▶ Archiv ▶ Dossier-Archiv ▶ Wirtschaft ▶ Finanzbranche im Wandel ▶ Direktbanken: Der Kunde fordert mehr Beratung]

© tagesschau.de

